

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Gemeinderat**
öffentlich am 15.12.2014

Drucksache Nr. **2014/265**
Federführung Stadtbauamt
Sachbearbeiter Melanie Griebe
Stand 01.12.2014
Aktenzeichen 615.21
Mitwirkung

Vorstellung des Ergebnisberichts des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts für die Kernstadt von Wangen im Allgäu

Beschlussvorschlag

1. Der Ergebnisbericht des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) für die Kernstadt Teil 1 vom November 2014 wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept wird dem Förderantrag zur Aufnahme in das Sanierungsprogramm „Stadtkern IV“ als Anlage beigefügt.

Sachdarstellung

In Wangen gibt es zu diversen städtebaulichen Einzelthemen Gutachten, Konzepte und Ideen. Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept sind diese nun unter Einbeziehung der Akteure aus Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit zusammengeführt worden.

Zentraler Auslöser für die Einleitung eines Stadtentwicklungsprozesses war die erfolgreiche Bewerbung zur Ausrichtung der Landesgartenschau im Jahr 2024. Die Stadt Wangen im Allgäu sieht in der Durchführung der Landesgartenschau eine einmalige Chance, die Stadt unter Berücksichtigung der lokalen Besonderheiten weiter zu entwickeln.

Ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept dient als Handlungsanleitung zur Fortführung von Stadtentwicklungsprozessen. Sie sind Ergebnisse von Arbeitsprozessen der Stadtentwicklungsplanung. Hierbei handelt es sich um ein informelles Steuerungsinstrument. Zur Umsetzung bedarf es formeller Instrumente wie z. B. Bauleitplanung.

Das ISEK ist zudem Fördervoraussetzung für eine Vielzahl von Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungsprogrammen, insbesondere bei der Entwicklung von Stadt- und Ortszentren. Obwohl es sich beim Stadtentwicklungsplan um ein informelles Instrument handelt, dessen Einleitung, Erstellung, Inhalt und Prozessgestaltung durch die Kommune bestimmt wird, bildet das Integrierte Stadtentwicklungskonzept die formale Voraussetzung für die Zuteilung von staatlichen Fördermitteln.

Zum Förderantrag für das Sanierungsgebiet Stadtkern IV ist daher ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept nachzureichen. Der Zuwendungsbescheid mit Aufnahme in die Städtebauförderung wurde bereits unter dieser Voraussetzung erteilt.

Für die Erarbeitung des Konzeptes wurde die Planungsgruppe KPS aus Ostfildern beauftragt.

Das ISEK ist als übergreifendes Konzept zu sehen, das die für die Stadt anstehenden Maßnahmen bündelt. Es beinhaltet keine konkreten Detailplanungen, sondern macht Vorschläge und liefert Ideen zur weiteren Entwicklung.

Es stellt eine Entscheidungshilfe zur inhaltlichen und zeitlichen Koordination der Fachplanungen dar. Weiterhin dient es der Überprüfung und Konkretisierung des Flächennutzungsplanes und sonstiger übergeordneter Fachplanungen im Plangebiet.

Schwerpunkt der Untersuchung ist die Kernstadt von Wangen mit den benachbarten Ortschaften Niederwangen und Deuchelried, die in einem direkten räumlichen und funktionalen Zusammenhang mit der Kernstadt stehen.

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Wangen werden Handlungsfelder der Stadtentwicklung benannt und anhand ihrer Stärken und Schwächen bewertet. Es wurden Zielvorstellungen entwickelt und Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Berücksichtigt wurden hierbei die Ergebnisse der Beteiligungsverfahren

- in der Verwaltung,
- mit den Fraktionen des Gemeinderats,
- in den Ortschaften,
- mit den Bürgern im Rahmen der Planungen für ERBA / Auwiesen und Landesgartenschau.

Die Handlungsempfehlungen und Leitlinien sind aus den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren zusammengestellt. Eine Diskussion und Abstimmung der Punkte im Gemeinderat muss noch erfolgen.

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Integriertes Stadtentwicklungskonzept für die Kernstadt von Wangen im Allgäu (ISEK),
Ergebnisbericht Teil 1, November 2014